

Jenseits von Stil-Schubladen

MUSIK „Touch of Blue“ meldet sich zum Bandjubiläum mit neuen Stücken zurück

Von Werner Lauterbach

HAMM ■ Eine mehrjährige Auszeit hatten sich „Touch of Blue“ gegönnt, doch pünktlich zum 25. Bandjubiläum meldeten sich Sylke Wollbold (Gesang), die Gitarristen „Moses“ Hohoff und Frank Lahme, Dirk Schulte (Bass) und Bert Spangemacher (Drums) zurück. Auf der Hoppegarden-Bühne der Kulturwerkstatt präsentierten sie am Samstagabend vor rund 60 alten und neuen Fans viele neue Stücke und auch ein paar von „damals“.

Zwar wurde das Instrumentarium um neue Technik bereichert – die Anzahl der Fußtaster und -schalter zur Steuerung war beeindruckend –, doch vor allem stand die Weiterentwicklung von Musikern und Musik im Fokus. So sorgten die programmierten Füllsounds dafür, dass alles etwas dichter als früher wirkte, ohne das spezielle Klangbild des Quintetts nachhaltig zu verän-

dern. Denn hier war immer noch alles selbst verfasst und nicht passgenau für irgendeine Stil-Schublade gefertigt. Natürlich hat man die Zutaten schon mal irgendwo gehört, doch alles zusammen ergab schlicht den unverwechselbaren „Touch-of-Blue“-Stil.

Die Gitarristen ergänzten sich geradezu ideal durch den Kontrast ihrer Spielweise, die rhythmische Basis funktionierte zuverlässig und über allem lag die dunkle, leicht angeraute Stimme. Zwischen Atmosphärischem, wie dem den Englandsaufenthalt der Sängerin aufgreifenden „Ships to England“, und der losgehenden „Hoover“-Hommage für eine ihrer Lieblingstätigkeiten wurde der Bogen gespannt. Dazwischen lagen „Hard Times“, „Seasand“ und „April Skies“ auf dem musikalischen Pfad, dem die Besucher gerne folgten, wie ihre lautstarken Beifallsbekundungen nach jedem Stück demonstrierten.



In Originalbesetzung treten „Touch of Blue“ am Samstag nach dreijähriger Pause wieder auf. ■ Foto: pr

„Touch of Blue“ kehren nach Pause zurück

MUSIK Eine der dienstältesten Hammer Bands tritt in der Ur-Besetzung auf

HAMM ■ „Toch of Blue“ sind zurück: Mit einer Vielzahl neuer Songs und in Original-Besetzung präsentiert sich eine der ältesten Hammer Bands am Samstag, 9. Oktober, im Hoppegarden der Kulturwerkstatt.

Drei Jahre wurde an dem neuen Material gefeilt, das „ToB“-typisch eine Vielzahl von Stilen vereint: Von Pop-Musik über Country, Soul und Blues bis Folk geht es quer durch den Garten. Virtuoses Instrumentalspiel,

dichte Grooves und prägnante, konzentrierte Sounds bilden das Gerüst für die Kompositionen, die Sängerin Sylke Wollbold und ihre aus diversen anderen Bands bekannten Mitstreiter präsentieren werden: Moses Hohoff (Gitarre, Gesang), Frank Lahme (Gitarre), Dirk Schulte (Bass) und Bert Spangemacher (Drums). Eintrittskarten gibt's für acht Euro an der Abendkasse, das Konzert beginnt um 21 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. ■ **WA**



„Touch of Blue“ präsentierte vor rund 60 Zuhörern viele neue Stücke und auch ein paar von „damals“. ■ Foto: Bruse



Musik zum entspannten Zuhören

1991 hat die Hammer Band „Touch of Blue“ den Hoppegarden als neue Hammer Veranstaltungsstätte eingeweiht und an der Oberonstraße das erste Livekonzert gegeben. Am kommenden Samstag feiert das Quintett seinen 30. Geburtstag – wieder im Hoppegarden. Für Freunde des ge-

das Konzert eine der seltenen Gelegenheiten, Touch of Blue einmal live zusehen. Denn auf der Bühne haben die fünf Musiker sich schon immer rar gemacht. Wer Touch of Blue hören wollte, musste entweder im Proberaum vorbeischaun oder auf die CD „In the Gallery“ zurückgreifen, die die For-

genommen hat. Das musikalische Konzept von Touch of Blue hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1985 kaum geändert: eine Prise Blues, Folk, ein Schuss Westcoast, reichlich sphärische Gitarren und dazu die ausdrucksstarke Stimme von Frontfrau Sylke Wollbold. Zum „Abrocken“ war die Mu-

eher zum entspannten Zuhören. Es spielen: Bert Spangemacher (dr), Dirk Schulte (bs), Christoph „Moses“ Hohoff (Gitarre, Gesang) und Frank Lahme (git).

Foto: pr

Das Konzert beginnt am Samstag, 14. März, pünktlich um 21 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es für acht Euro aus-

Jede Menge Blues

AUSBLICK Die Kulturwerkstatt veröffentlicht Programm fürs zweite Halbjahr
Lokale und internationale Stars – „Wiederauferstehung“ von „Touch of Blue“

HAMM ■ Lokale und internationale Musiker präsentiert die Kulturwerkstatt im zweiten Halbjahr. Einlass zu allen Veranstaltungen in den Hoppegarden ist jeweils ab 19 Uhr. Zum Auftakt gibt's am Freitag, 3. September, ein Dreifachkonzert, das gegen 20.30 Uhr beginnt: Die neuseeländische Liedermacherin Donna Dean wird Songs von ihrem neuen Album „Hill Street“ singen. Den direkten Stimmenvergleich hat man dann mit Lena, die auf ihrer CD „Dandelion Seeds“ mit der Band „Mad Ties“ Lieder von Donna Dean interpretiert. Abgerundet wird die Akustik-Nacht von „Chicken Rag“, die Oldtime, Country und Ragtime spielen.

Die beiden Gitarristen Klaus „Major“ Heuser und Richard Bargel treten am 4. September ab 21.30 Uhr als „Men in Blues“ auf – zusammen mit ihrer Band. Heuser hat viele der legendären BAP-Kompositionen geschrieben.

Einen regelmäßigen Poetry-Slam will die Kulturwerkstatt einrichten. Los geht's am 15. September um 20 Uhr mit „den besten der deutschen Poetry-Slam-Szene“, versprechen die Veranstalter. Weitere Termine folgen am 13. Oktober, 10. November und 15. Dezember.

Folk-Punk mit irischen, schottischen und keltischen Einschlägen spielt die sechsköpfige Formation „The



„Touch of Blue“ sind wieder da. ■ Foto: Szkudlarek

Drunken Saints“ im Rahmen der Reihe „Hammer Spitze“ am 25. September ab 21 Uhr. Zu der klassischen Besetzung einer Rockband aus E-Gitarre, Bass und Schlagzeug gesellen sich traditionelle irische Instrumente wie Tin-Whistle, Mandoline, Bouzouki, Fiddle und Akkordeon hinzu.

Wie leidenschaftlich Khalif „Wailin“ Walter den Blues auf der Gitarre spielt, will er mit seiner Band am 2. Oktober ab 21.30 Uhr beweisen. Der Sound soll nach Ansicht von Kritikern an Freddie King, Albert King und Albert Collins erinnern.

Eng wird's am 8. Oktober auf der Hoppebühne: Gleich elf Hammer Musiker spielen

unter dem Motto „Crossover & Accord on Bleu“ Songs, die von „Earth, Wind and Fire“ bis zu Stevie Wonder und Christina Aguilera reichen. Los geht's um 21 Uhr.

Und dann melden sich „Touch of Blue“ am 9. Oktober um 21 Uhr zurück. Mit einer Vielzahl neuer Songs und in Original-Besetzung präsentiert sich eine der ältesten Hammer Bands, die drei Jahre an neuem Material gefeilt hat. „Touch of Blue“ vereinen eine Vielzahl von Stilen von Pop-Musik über Country, Soul, Blues und Folk geht es quer durch den Garten.

Freddy Pieper, eines der schillerndsten Hammer Gesangstalente, präsentiert mit

seiner Stimme, die zwischen Joe Cocker und Chris Farlowe angesiedelt werden kann, am 16. Oktober ab 21 Uhr Neuinterpretationen von Klassiker der Blues- und Rockgeschichte. Begleitet wird er von einer fünfköpfigen Band.

Der Name der Band „Remember Rock'n'Blues-Machine, die am 23. Oktober um 21 Uhr auftritt, ist Programm. Gespielt werden Rock- und Bluestitel von den 1960er bis zu den 1980er Jahren.

„Im Wahnsinn liegt die Kraft“ behaupten Jürgen Zeltinger und seine Band am 6. November ab 21.30 Uhr. Der letzte deutsche Punk- und Rock-Dinosaurier gilt als eines der letzten Originale der Szene.

Etwas beschaulicher geht es am 13. November mit Pete Alderton zu, wenn der englische Sänger und Bluesharper mit seiner Band ab 21.30 Uhr auftritt.

Nach längerer (Baby-)Pause, die zur Aufnahme einer Demo-CD und der Programmpflege genutzt wurde, melden sich die „The Jones“ am 27. November um 21 Uhr wieder musikalisch zu Wort. Die Bandbreite reicht von Pink über die Foo Fighters bis zu Alter Bridge. ■ **WA**

Eintrittskarten im Vorverkauf für die um 21.30 Uhr beginnenden Konzerte gibt es beim Westfälischen Anzeiger, im Ticket-Corner und in der Kulturwerkstatt.



Musik zum entspannten Zuhören

1991 hat die Hammer Band „Touch of Blue“ den Hoppegarden als neue Hammer Veranstaltungsstätte eingeweiht und an der Oberonstraße das erste Livekonzert gegeben. Am kommenden Samstag feiert das Quintett seinen 30. Geburtstag – wieder im Hoppegarden. Für Freunde des gepflegten Klangerlebnisses ist

das Konzert eine der seltenen Gelegenheiten, Touch of Blue einmal live zusehen. Denn auf der Bühne haben die fünf Musiker sich schon immer rar gemacht. Wer Touch of Blue hören wollte, musste entweder im Proberaum vorbeischauchen oder auf die CD „In the Gallery“ zurückgreifen, die die Formation vor rund 20 Jahren auf-

genommen hat. Das musikalische Konzept von Touch of Blue hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1985 kaum geändert: eine Prise Blues, Folk, ein Schuss Westcoast, reichlich sphärische Gitarren und dazu die ausdrucksstarke Stimme von Frontfrau Sylke Wöllbold. Zum „Abrocken“ war die Musik der Hammer nie geeignet,

eher zum entspannten Zuhören. Es spielen: Bert Spangemacher (dr), Dirk Schulte (bs), Christoph „Moses“ Hohoff (Gitarre, Gesang) und Frank Lahme (git).

Foto: pr

Das Konzert beginnt am Samstag, 14. März, pünktlich um 21 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es für acht Euro ausschließlich an der Abendkasse.



War gut, ist gut, bleibt gut

Rockige Klänge gab es Samstag im Hoppegarden mit der Band „Touch of Blue“. Seit 1985 ist das Quintett in nahezu unveränderter Besetzung unterwegs. Zuletzt waren die Musiker in Hamm Ende 2016 zu hören – entsprechend groß war die Freude

bei den Fans. Und die Kombo enttäuschte sie nicht. Sängerin Sylke Wollbold, Bert Spangemacher (Drums), Dirk Schulte (Bass), Moses Hohoff (Gitarre, Gesang) und Frank Lahme (Gitarre) lieferten ein tolles Programm ab. ■ Foto: Szkudlarek